

## Herzlich Willkommen!

Sie möchten sich einbürgern lassen. So können Sie den Antrag stellen:

- Antrag online unter **Einbürgerungen - Bürgerportal der Stadt Düren** einreichen.
- Antrag in Papier ausfüllen und per Post an Stadt Düren, Bürgerbüro, Einbürgerung, Kaiserplatz 2 – 4, 52349 Düren schicken.
- Antrag ausfüllen und im Bürgerbüro abgeben.
- Antrag ausfüllen und per Mail (**Bitte in einer einzigen pdf-Datei**) an **einbuerbung@dueren.de** schicken.

### **Bitte beachten Sie:**

**Die Bearbeitung der Anträge erfolgt in der Reihenfolge ihrer Eingänge. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen, da sehr viele Anträge eingehen.**

**Sobald wir Ihren Antrag bearbeiten können, melden wir uns bei Ihnen.**

**Bitte sehen Sie in der Zwischenzeit von Nachfragen ab. Seien Sie versichert, dass kein Antrag verloren geht.**

**Bitte senden Sie uns keine Originaldokumente.**

**Wir melden uns bei Ihnen, sobald wir Ihren Antrag in die Prüfung nehmen können.**

### **Folgende Unterlagen benötigen wir:**

- Den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag (ab 16 Jahre müssen Sie einen eigenen Antrag ausfüllen und unterschreiben)
- Ein Passfoto von allen Personen, die im Antrag stehen

### **in Kopie:**

- **Pässe bzw. Ausweisdokumente von allen Personen, die im Antrag stehen**
- **Nachweise über Deutschkenntnisse**  
(z.B. Abschlusszeugnis einer deutschen Schule, ggf. die letzten 4 besuchten Schuljahre deutscher Schulen, jeweils das 2. Halbjahreszeugnis, Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder eines abgeschlossenen Studiums in Deutschland, Erwerb des Zertifikats Deutsch (Niveau B1).

**+++ Bitte Folgeseite beachten +++**

- **Bei Minderjährigen, miteinzubürgernden Kindern:** Kopie des letzten Schulzeugnisses oder Kopie einer Bescheinigung über den Besuch eines Kindergartens)
- **Nachweise staatsbürgerlicher Kenntnisse (ab dem 16. Lebensjahr)** (erfolgreich absolvierter Einbürgerungstest oder „Test Leben in Deutschland“, sofern Sie keinen Abschluss einer deutschen allgemeinbildenden Schule erworben haben -Haupt- oder Realschule oder Gymnasium)
- **Aktuelle Schul- oder Studienbescheinigung** (sofern ein Antragsteller derzeit eine Schule besucht oder ein Studium absolviert)
- **Geburtsurkunden aller Antragsteller, einschließlich der deutschen Übersetzung, sofern fremdsprachig**
- **Heiratsurkunde, einschließlich der deutschen Übersetzung, sofern fremdsprachig)**
- **Scheidungsurteils, einschließlich der deutschen Übersetzung, sofern fremdsprachig**
- **Sorgerechtsnachweises für miteinzubürgernde minderjährige Kinder, einschließlich der deutschen Übersetzung, sofern fremdsprachig**
- **Sterbeurkunde des Ehegatten/der Ehegattin, einschließlich der deutschen Übersetzung, sofern fremdsprachig**
- **Sämtliche Einkommensnachweise** (die letzten 3 Lohnabrechnungen aller erwerbstätigen Familienangehörigen, ggf. Bescheid über Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII, Bescheid des Arbeitsamtes, Rentenbescheid, Bescheid über Leistungen nach dem BAföG, Kindergeldbescheid, Erziehungsgeldbescheid, Wohngeld, Kinderzuschlag, Krankengeld)
- **Sofern Sie gegenüber Dritten unterhaltsverpflichtet sind: Nachweis über die festgesetzte Höhe der Unterhaltszahlung** (z.B. Bescheid des Jugendamtes oder des Familiengerichtes) **sowie Nachweise der regelmäßigen Unterhaltszahlungen** (z.B. Kontoauszüge der letzten drei Monate, Bescheinigung des Jugendamtes, schriftliche Bestätigung des anderen Elternteils, einschließlich einer Ausweiskopie des anderen Elternteils)
- **Sofern Sie selbständig sind: formlose Bescheinigung Ihres Steuerberaters über die Höhe der monatlichen Privatentnahme aus dem Gewerbebetrieb für die letzten drei Monate (abzüglich der Betriebskosten), Gewerbeanmeldung, Nachweise über Kranken- und Pflegeversicherung, letzter Steuerbescheid des Finanzamtes, Nachweise der Altersvorsorge)**
- **ggf. Bescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über die Anerkennung als Asylberechtigter oder Flüchtling.**

Ihre Einbürgerungsabteilung

## Antrag auf Einbürgerung

, den

**Bitte alle Fragen beantworten.  
Sollte der Platz bei einer Frage nicht ausreichen, weitere Ausführungen bitte auf einem Beiblatt.  
Bei Minderjährigen ab 16 Jahre ist ein eigener Antrag erforderlich.**

**Ich beantrage die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit und mache über meine persönlichen Verhältnisse folgende Angaben:**

**1. Angaben zu meiner Person**Vermerke der  
Behörde

Familienname (ggf. Geburtsname)		Vorname(n)	
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsland	
Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers			
Wohnort (PLZ, Ort)		Straße	
Tel. Nr./ E-Mail			
Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> getrennt lebend <input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartnerschaft			seit
Ort der Eheschließung / Begründung der Lebenspartnerschaft			
<b>Bei Scheidung oder gerichtlicher Aufhebung</b> (Tag der Rechtskraft -Anerkennung- des Urteils)			

**Ich bin gleichzeitig mit mehreren Ehegattinnen/Ehegatten verheiratet**

Nein       Ja

**2. Persönliche Angaben zu meiner/meiner Ehegattin /Ehegatten, meiner/meinem eingetragenen Lebenspartnerin/Lebenspartners**

Familienname (ggf. Geburtsname)		Vorname(n)	
Geburtsdatum	Geburtsort	Geburtsland	
Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers			
Wohnort (PLZ, Ort)		Straße	
Ausgeübter Beruf			
Staatsangehörigkeit(en)		Ist die Einbürgerung ebenfalls beantragt ? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (Falls nicht Deutscher)	

**Angaben zu meiner/meinen früheren Ehe(n) / Lebenspartnerschaft(en)**Frühere Ehen /  
Lebenspartnerschaften

1. Ehe / Lebenspartnerschaft von – bis

aufgelöst durch

 Nein

Staatsangehörigkeit meine(r,s) früheren Ehegattin / Ehegatten / Lebenspartnerin/Lebenspartners

2. Ehe / Lebenspartnerschaft von - bis

aufgelöst durch

Staatsangehörigkeit meine(r,s) früheren Ehegattin / Ehegatten / Lebenspartnerin/Lebenspartners

**3. Angaben zu Staatsangehörigkeit, Status und Aufenthalt**

Ich habe derzeit folgende Staatsangehörigkeit(en)

Frühere Staatsangehörigkeit(en)

**Angaben zur Identität**

Ich bin im Besitz des folgenden Ausweisdokuments:

- Nationalpass/Reisepass       Personalausweis (bei EU-Bürgern)       Reiseausweis für Flüchtlinge  
 Reiseausweis für Staatenlose       Reiseausweis für Ausländer       sonstiges Ausweisdokument  
 kein Nachweis

**Angaben zum meinem Aufenthaltsstatus**Heimatlose Ausländerin /  
Heimatloser Ausländer ? Nein     Ja

Ausländischer Flüchtling?

 Ja       Nein

Staatenlose / Staatenloser ?

 Nein     Ja

Asylberechtigte / Asylberechtigter?

 Ja,       NeinWurde ein  
Asylwiderrufsverfahren  
eingeleitet? Nein     Ja

Ich lebe in Deutschland mit folgendem Aufenthaltsrecht

 EU-Bürgerin / EU-Bürger (d.h. freizügigkeitsberechtigte(r) Bürgerin / Bürger der Europäischen Union) oder  
Schweizer Staatsangehörige(r) Niederlassungserlaubnis Aufenthaltserlaubnis

Rechtsgrundlage: §

gültig bis:

**Wohnorte seit Geburt**

von

bis

in (Ort, Staat)

#### 4. Angaben zu meinen Kindern

Bitte auch eintragen: volljährige Kinder aus früheren Ehen; außereheliche Kinder

	1.Kind	2.Kind	3.Kind
Familienname			
Vorname(n)			
Geburtsdatum			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Geburtsort			
Staatsangehörigkeit(en)			
Mit einzubürgern ?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Das Kind stammt aus:			
- jetziger Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- früherer Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- keiner Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wurde adoptiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Miteinbürgerung: Nachweis der z.Zt. besuchten Schule	<input type="checkbox"/> liegt bei	<input type="checkbox"/> liegt bei	<input type="checkbox"/> liegt bei
	4.Kind	5.Kind	6.Kind
Familienname			
Vorname(n)			
Geburtsdatum			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Geburtsort			
Staatsangehörigkeit(en)			
Mit einzubürgern ?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Das Kind stammt aus:			
- jetziger Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- früherer Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- keiner Ehe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wurde adoptiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Miteinbürgerung: Nachweis der z.Zt. besuchten Schule	<input type="checkbox"/> liegt bei	<input type="checkbox"/> liegt bei	<input type="checkbox"/> liegt bei

#### 5. Angaben zu meinen Eltern

**Erster Elternteil**

(Familienname, ggf. Geburtsname)

**Zweiter Elternteil**

(Familienname, ggf. Geburtsname)

Vorname(n)	Vorname(n)
Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Staatsangehörigkeit(en)	Staatsangehörigkeit(en)
letzter Wohnort / Land	letzter Wohnort / Land
verstorben ? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am	verstorben ? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am

**Adoptiveltern**

**Erster Elternteil** (Familienname, ggf. Geburtsname)

**Zweiter Elternteil** (Familienname, ggf. Geburtsname)

Vorname(n)	Vorname(n)
Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers
Staatsangehörigkeit(en)	Staatsangehörigkeit(en)
letzter Wohnort / Land	letzter Wohnort / Land
verstorben ? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am	verstorben ? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, am

Adoption wirksam seit:

nachgewiesen durch:

**Nur zu beantworten bei minderjährigen Einbürgerungsbewerberinnen/Einbürgerungsbewerbern**

Die Vertretungsbefugnis liegt bei

Die Ehe der Eltern besteht nicht mehr.

Die Vertretungsbefugnis beruht auf

Gesetzesbestimmung bzw. gerichtliche Anordnung →

**6. Angaben zu Ausbildung und beruflichem Werdegang**

**Schulbildung**

von                      bis                      Schulart                      Staat


**Schulabschluss****Berufsausbildung / Studium / Qualifikation**

von	bis	Art	Abschluss	Staat

**Arbeitsverhältnisse / selbständige Tätigkeit in den letzten 5 Jahren**

von	bis	Art	Anschrift der Arbeitgeberin / des Arbeitgebers

**7. Sprachkenntnisse / staatsbürgerliche Kenntnisse**

Nachweise zu:

Sprachkenntnissen  
(Zeugnisse, Sprachzertifikate etc.) Ja und zwar: NeinStaatsbürgerlichen Kenntnissen  
(Einbürgerungstest / Test Leben in  
Deutschland) Ja Nein**8. Angaben zu Straftaten (einschließlich Straftaten im Ausland)** keine Straftaten abgeschlossene Strafverfahren

Tatbezeichnung	Gericht, Staatsanwaltschaft	Datum des Urteils	Strafmaß

**Zusätzliche Angabe zu den Straftaten:**Verurteilung wegen einer rechtswidrigen antisemitischen, rassistischen, fremdenfeindlichen oder sonstigen  
menschenverachtenden Tat und Feststellung eines solchen Beweggrundes im Rahmen des Urteils: nein ja

Zur Zeit noch anhängige Ermittlungsverfahren?

 Nein Ja, wegen

Behörde und Aktenzeichen:

Anordnung einer Maßregel der Besserung und Sicherung nach § 61 des Strafgesetzbuches?  nein  ja, und  
 zwar  
 Tatbezeichnung Anhängigkeit bei Behörde  
(Gericht, Staatsanwaltschaft) Datum der Anordnung Angeordnete Maßnahme

### 9. Angaben zu meinen wirtschaftlichen Verhältnissen

#### 9.1 Einkünfte

		Betrag EUR / Monat ↓
Erwerbseinkünfte (brutto)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Einkünfte aus selbständiger Arbeit	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Einkünfte aus Vermietung / Verpachtung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Rente	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Unterhalt / Unterhaltskostenvorschuss	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Elterngeld	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Kindergeld	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Kinderzuschlag (§ 6a BKGG)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	
Wohngeld	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Leistungen nach dem Bundes- ausbildungsförderungsgesetz (BAföG)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Arbeitslosengeld I (SGB III)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Bürgergeld (SGB II)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Sozialgeld (SGB II)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Sozialhilfe (SGB XII)	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Krankengeld	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	bewilligt bis
Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja,	

Gegebenenfalls Gründe für den Bezug von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld / Sozialhilfe

### 9.2 Alterssicherung

<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, durch →	<input type="checkbox"/> gesetzliche Rentenversicherung	Anzahl der Beitragsmonate
	<input type="checkbox"/> private Renten-/Lebensversicherung	seit / Summe
	<input type="checkbox"/>	

### 9.3 Krankenversicherung

gesetzliche Krankenkasse       private Krankenversicherung

### 9.4 Einkünfte der Familienangehörigen (gem. Nr. 9.1)

brutto

Familienname, Vorname	Betrag EUR / Monat

### 9.5 Unterhaltssicherung durch Unterhaltsansprüche

Unterhaltssicherung durch Unterhaltsansprüche? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Betrag EUR / Monat
Name und Anschrift des Unterhaltspflichtigen	Bruttoeinkünfte des Unterhaltspflichtigen / Betrag EUR / Monat

### 9.6 Unterhaltsverpflichtungen

Bestehen Unterhaltsverpflichtungen gegenüber Personen, die nicht zur Haushaltsgemeinschaft gehören ?  
 Nein  Ja, und zwar

Gegenüber welcher Person / welchen Personen ?

Unterhaltsrückstände  
 Nein  Ja, in Höhe von      EUR

### 10. Sonstiges

Die Einbürgerung habe ich bereits früher beantragt

Nein  Ja, bei (Behörde)

Wurde über den Antrag entschieden ?

<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> er wurde von mir zurückgenommen <input type="checkbox"/> er wurde abgelehnt <input type="checkbox"/> er wurde zurückgestellt	Datum der Entscheidung
---	------------------------

## 11. Hinweise und Belehrungen

### Verwaltungsgebühren:

255,-€ je erwachsenen Einbürgerungsbewerber

51,- € für jedes miteinzubürgernde minderjährige Kind ohne eigenes Einkommen

255,-€ für jedes selbständig einzubürgernde Kind

Bei Ablehnung oder Rücknahme des Antrags werden i.d.R 75% der jeweiligen Verwaltungsgebühr fällig.

Die Gebührenbemessung erfolgt nach § 38 des Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) in der derzeit gültigen Fassung.

Mir ist bekannt, dass die Einbürgerungsbehörde zu Beginn des Einbürgerungsverfahrens einen Vorschuss erheben kann (vgl. §§ 11,16 des Gebührengesetzes Nordrhein-Westfalen) . Die volle Gebühr ist spätestens vor Aushändigung der Einbürgerungsurkunde zu zahlen.

### Belehrung über die Richtigkeit der Angaben

Ich versichere, dass meine Angaben richtig sind. Ich habe davon Kenntnis genommen, dass falsche oder unvollständige Angaben zur Ablehnung oder Rücknahme der Einbürgerung führen sowie strafrechtliche Konsequenzen haben können (§ 42 des Staatsangehörigkeitsgesetzes).Ich verpflichte mich, Änderungen meiner persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse während des Verfahrens unverzüglich mitzuteilen.

### Informationen zum Datenschutz

Ein Informationsblatt zum Datenschutz habe ich erhalten.

### Hinweis zur Verfassungstreue

Ich bin über die Bedeutung der Bekenntnisse zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft belehrt worden.

Ein Informationsblatt zur Loyalitätserklärung habe ich erhalten. Von dem Inhalt des Informationsblattes habe ich vor der Unterzeichnung der Loyalitätserklärung Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Einbürgerungsbewerbers / der Einbürgerungsbewerberin

### Bei Antragstellung durch gesetzliche Vertretung

(zum Beispiel: sorgeberechtigte(r) Elternteil(e))

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift der gesetzlichen Vertretung

### Bei Miteinbürgerung von Kindern vor Vollendung des 16. Lebensjahres:

Ich (wir) beantrage(n) hiermit ebenfalls die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit für die in diesem Antrag als miteinzubürgernd aufgeführten Kinder.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des (allein) sorgeberechtigten Elternteils bzw. bei gemeinschaftlicher Sorge: Unterschriften beider Elternteile

Für die Richtigkeit vorstehender Unterschrift(en)

Im Auftrag

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_ (Siegel)

\_\_\_\_\_  
(Behörde / Unterschrift)

# Bekanntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung

## Bekanntnis zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft

### Loyalitätserklärung

(abzugeben von Einbürgerungsbewerberinnen und Einbürgerungsbewerberbern über 16 Jahre)

1. Ich bekenne mich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.  
**Insbesondere erkenne ich an:**
  - a) das Recht des Volkes, die Staatsgewalt in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung auszuüben und die Volksvertretung in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl zu wählen,
  - b) die Bindung der Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung und die Bindung der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung an Gesetz und Recht,
  - c) das Recht auf Bildung und Ausübung einer parlamentarischen Opposition,
  - d) die Ablösbarkeit der Regierung und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung,
  - e) die Unabhängigkeit der Gerichte,
  - f) den Ausschluss jeder Gewalt- und Willkürherrschaft,
  - g) die im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechte und
  - h) dass antisemitisch, rassistisch oder sonstige menschenverachtend motivierte Handlungen mit der Menschenwürdegarantie des Grundgesetzes unvereinbar sind und dem Bekenntnis entgegenstehen.“
2. Ich bekenne mich
  - a) zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft und ihre Folgen, insbesondere für den Schutz jüdischen Lebens, sowie
  - b) zum friedlichen Zusammenleben der Völker und dem Verbot der Führung eines Angriffskrieges.
3. Ich erkläre, dass ich keine Bestrebungen verfolge oder unterstütze oder verfolgt oder unterstützt habe, die
  - a) gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
  - b) eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
  - c) durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden.

↓ Unterschrift

\_\_\_\_\_

← Bitte erst bei Antragsabgabe unterschreiben

Für die Richtigkeit vorstehender Unterschrift

Im Auftrag

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

(Siegel)

\_\_\_\_\_  
(Behörde / Unterschrift)

# Information zur Abgabe der Loyalitätserklärung

## a) Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes ist eine Staatsform, die keine Gewalt- und Willkürherrschaft kennt. Die Staatsgewalt wird vom Volke über die von ihm gewählten Vertreter im Parlament ausgeübt. Sie beinhaltet einen Rechtsstaat, der Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit jedes Einzelnen schützt.

**Was bedeutet dies konkret?** Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist Grundlage für das friedliche Zusammenleben der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland. In diesem Begriff fasst man die **Wertvorstellungen des Grundgesetzes** zusammen. Zu den grundlegenden Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung zählen insbesondere:

- die Achtung der Menschenrechte, vor allem das Recht jedes Menschen auf Leben und freie Entfaltung und Gleichbehandlung (hierzu zählt auch die Gleichberechtigung von Frau und Mann),
- die Souveränität des Volkes,
- die Gewaltenteilung,
- die Verantwortlichkeit der Regierung,
- die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- das Mehrparteienprinzip und die Chancengleichheit für alle Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition.

Nachfolgend werden Ihnen diese Grundwerte der deutschen Verfassung näher erläutert:

### 1. Demokratie und Volksherrschaft

Nach dem Grundgesetz geht alle Staatsgewalt vom Volke aus. Das Volk bestimmt in regelmäßigen Wahlen Vertreter im Bund, in den Ländern und in den Gemeinden. Diese nehmen die Interessen der jeweiligen Ebene, für die sie gewählt wurden, wahr und treffen die Entscheidungen nach dem Mehrheitsprinzip.

### 2. Achtung der Grundrechte

Die Grundrechte ermöglichen es dem Einzelnen unter anderem, sich gegen deren Beeinträchtigung durch den Staat zu wehren. Der Staat hat die Grundrechte eines jeden Menschen zu schützen, aber auch gegen andere Menschen, Personenvereinigungen und Organisationen. Jeder Mensch hat Anspruch auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. Niemand darf andere in ihrer freien Selbstbestimmung beeinträchtigen, z.B. hinsichtlich der religiösen Betätigung sowie des Zugangs zu Informationen, zur Bildung und zum Berufsleben. Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

### 3. Gewaltenteilung

Der Grundsatz der Gewaltenteilung dient der Hemmung und Kontrolle staatlicher Macht. Die vom Volk ausgehende Staatsgewalt (siehe unter 1.) wird durch besondere Organe der Gesetzgebung (Parlamente), der vollziehenden Gewalt (Regierungen und Verwaltungen) und der Rechtsprechung (Gerichte) ausgeübt. Die Parlamente kontrollieren die Arbeit der Regierung.

### 4. Rechtsstaatsprinzip

Das Rechtsstaatsprinzip gewährleistet vor allem, dass Regierung und Verwaltung die Gesetze einhalten und es einen gerichtlichen Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt gibt. Jedem Bürger steht der Weg zu den Gerichten offen.

### 5. Gesetzmäßigkeit der Verwaltung

Die Verwaltungen müssen die Gesetze beachten und anwenden. Maßnahmen, die in Rechte des Bürgers eingreifen, bedürfen zu ihrer Rechtfertigung grundsätzlich einer gesetzlichen Grundlage, die diese Maßnahmen

zulässt oder erlaubt.

## 6. Unabhängigkeit der Gerichte

Die Gerichte sind unabhängig. Sie können von Regierungen oder Parlamenten nicht kontrolliert werden. Die Richter sind nur ihrem Gewissen bei der Rechtsanwendung verpflichtet. Jeder Bürger hat einen Anspruch auf einen fairen Prozess.

## 7. Mehrparteienprinzip und Chancengleichheit der politischen Parteien

Ein wesentliches Merkmal der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ist, dass es verschiedene Parteien gibt. Alle Parteien haben die gleichen Chancen, ihre politischen Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Gründung, Bestand und Tätigkeit der Parteien sind frei von staatlichen Einflüssen und Eingriffen. Bei Wahlen haben alle Parteien die gleichen Möglichkeiten, für sich zu werben und gewählt zu werden. Durch das Mehrparteienprinzip wird die Meinungsvielfalt im öffentlichen Leben gewährleistet.

## 8. Recht auf verfassungsmäßige Bildung und Ausübung einer Opposition

Die Opposition bildet das politische Gegengewicht zur Regierung und hat die Aufgabe, sie zu kontrollieren. Sie kann Gesetzentwürfe einbringen. Die Regierung darf die Opposition nicht in ihrer Arbeit behindern.

Für Ihre **Einbürgerung** ist es wichtig, dass Sie die eben beschriebenen Elemente der freiheitlichen demokratischen Grundordnung verstanden und akzeptiert haben. Bitte stellen Sie Fragen, wenn Ihnen hierzu noch etwas unklar ist.

## b) Bekenntnis zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft

Das Bekenntnis zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft und ihren Folgen ist ein elementarer in der Bundesrepublik Deutschland geltender Grundsatz.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes zu deuten und ist von seinem Aufbau bis in viele Details hin darauf ausgerichtet, aus den geschichtlichen Erfahrungen zu lernen und eine Wiederholung solchen Unrechts ein für alle Mal auszuschließen.

Handlungen, die im Widerspruch zu diesem Bekenntnis stehen, insbesondere die terroristischen Angriffe der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, die antisemitischen und israelfeindlichen Kundgebungen und Ausschreitungen in Deutschland, aber auch der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, sind mit einer Einbürgerung nicht zu vereinbaren.

**Mit Ihrer Unterschrift bekennen Sie sich zu den Grundwerten der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und zur besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die nationalsozialistische Unrechtsherrschaft.**

**Durch Ihre Unterschrift erklären Sie aber auch,**

1. dass Sie keine Bestrebungen unterstützen oder selbst verfolgen, die sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung wenden,
2. dass sich Ihre Handlungen nicht gegen den Bestand der Bundesrepublik Deutschland wenden,
3. dass Sie die Amtsausübung der gewählten Organe des Landes nicht behindern werden und
4. dass Sie die auswärtigen Belange der Bundesrepublik Deutschland nicht durch Ausübung von Gewalt oder durch Vorbereitung solcher Handlungen gefährden wollen.
5. dass Sie keine Bestrebungen unterstützen oder selbst verfolgen, die eine antisemitische, rassistische, fremdenfeindliche oder sonstige menschenverachtende Handlung zum Ziele haben.